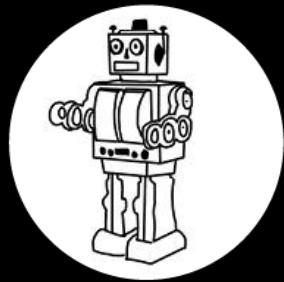


MEDIA LITERACY LAB.



OPEN LEARNING IN DER
MEDIENPÄDAGOGIK

Gute Apps für Kinder – ein offener Online-Kurs ein Angebot des Media Literacy Lab

Online vom 17.6. bis zum 11.7.2013

Anmeldung ab sofort möglich! Sie ist kostenfrei und für alle interessierten Menschen offen: <http://www.medialiteracylab.de/>

In einem kostenfreien Online-Kurs arbeiten wir für 3,5 Wochen gemeinsam an der Bewertung von Apps für Kinder. Zunächst diskutieren wir gemeinsam Kriterien, anhand derer wir aus professioneller pädagogischer Perspektive die Qualität von Apps bewerten können. Anschließend sichten und bewerten wir konkrete Apps entlang der Kriterien und erstellen daraus eine Sammlung von App-Empfehlungen für Eltern. Wir wollen bei der Bewertung der Apps insbesondere die Stimmen von Kindern und Eltern einbinden und Apps gemeinsam mit Kindern besprechen. Am Ende steht die Vorstellung der Sammlung von App-Rezensionen gegenüber interessierten Dritten und Organisationen, die die Ergebnisse weiter verwenden können.

WAS BEDEUTET DAS “GUTE APPS FÜR KINDER” IM TITEL?

- Unter *Apps* fassen wir die Programme, die auf mobilen Computern genutzt werden können, z.B. auf Tablets wie dem iPad oder dem Galaxy Tab und auf Smartphones wie dem iPhone oder diversen Android-Geräten.
- Apps *für Kinder* definieren wir als Anwendungen, die für Zwei- bis Zwölf-Jährige gedacht oder geeignet sind.
- Viel schwieriger wird es mit dem Verständnis von *Gute* in der Beschreibung *Gute Apps*. Im Zentrum dieses Online-Kurses steht deshalb das Diskutieren, Erarbeiten und Anwenden/Überprüfen von Qualitätskriterien an konkreten Apps.

WAS BEDEUTET DAS “OFFEN” IM TITEL?

Der Kurs ist im doppelten Sinne *offen*: Zum einen ist der Zugang kostenlos und ohne Vorbedingungen möglich. Man muss weder an einer Hochschule eingeschrieben sein noch bestimmtes Vorwissen vorweisen. Zum anderen meint *offen*, dass alle Materialien und die erarbeiteten Ergebnisse zur weiteren Verwendung freigegeben werden, so dass jeder sie weiterbearbeiten und andernorts veröffentlichen kann.

WAS BEDEUTET DAS “ONLINE” IM TITEL?

Der zentrale Raum unseres Kurses wird das Internet sein. Das schließt nicht aus, dass sich Arbeitsgruppen auch offline treffen. Sie müssen es aber nicht. Als Ausgangspunkt des Kurses und als Plattform für Input dient die Seite www.medialiteracylab.de. Zusammenarbeit und Ergebnisse werden durch kostenfreie Online-Angebote realisiert.

WAS BEDEUTET DAS “KURS” IM TITEL?

Wer kann mitmachen?

Der Kurs richtet sich zum einen an Studierende und PraktikerInnen aus den Bereichen Medien und Bildung. Darüber hinaus sind alle Menschen zur Teilnahme eingeladen, die sich für das Thema interessieren und aktiv dazu beitragen möchten.

Wie ist der Kurs aufgebaut?

- Phase 0: Am Anfang steht eine kurze Einführung ins Thema. Dazu gehört ein Überblick über den Forschungsstand in der Wissenschaft und die heutige Praxis.
- Phase 1: Es werden Kriterien gesichtet und diskutiert, nach denen Apps für Kinder kategorisiert und bewertet werden können. Dafür stehen uns Coaches zur Seite - Experten aus Wissenschaft und Praxis.
- Phase 2: Jetzt wird es praktisch. Wir erstellen zusammen eine Sammlung von Apps, die für Kinder mehr oder weniger gut geeignet sind. Im zweiten Schritt nehmen Arbeitsgruppen dann je eine App genau unter die Lupe und bewerten sie anhand des Kriterienkatalogs.
- Phase 3: Neben diesen pädagogisch-professionellen Bewertungen sollen auch die Experten aus der Praxis zu Wort kommen - Kinder und Eltern. Wir

laden alle Kursteilnehmenden ein, mit einem Kind über eine App zu sprechen und das Ergebnis z. B. als Audiodatei (Podcast) mit dem Kurs und mit der Welt zu teilen.

Phase 4: Am Ende steht die Vorstellung der Sammlung von App-Rezensionen gegenüber interessierten Dritten und Organisationen, die die Ergebnisse weiter verwenden können.

.

Wie kann man sich beteiligen?

Die Teilnahme am Kurs ist mit unterschiedlicher Intensität möglich.

- *Der Verlässlich-und-kontinuierlich-Typ* arbeitet von Anfang bis zum Ende mit, ist wahrscheinlich Teil einer Arbeitsgruppe von vier Personen, in deren Rahmen der größte Teil der Arbeit gemacht und diskutiert wird. Für ihn fällt durchschnittlich (!) alle zwei Tage eine Stunde Arbeit an.
- *Der Bin-auch-dabei-Typ* kann oder will sich nicht so intensiv einbringen, aber auf jeden Fall hin und wieder etwas beitragen.
- *Der Erst-Mal-Gucken-Typ* mag sich noch nicht festlegen. Er meldet sich erst einmal an und schaut sich um, bevor er sich für (oder gegen) weiteres Engagement entscheidet.
- Bonus: *Der Typ-mit-Kind* interessiert sich auch / besonders für das Gespräch mit einem Kind über eine App.

Was muss ich mitbringen?

- Etwas Zeit: Je nachdem, als welcher Arbeitstyp (siehe oben) man sich einbringen will, braucht es zwischen 1 Stunde täglich und 1 Stunde pro Woche.
- Ein Internetzugang und grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Browser und E-Mail-Programm sind sehr hilfreich.
- Ein eigenes Smartphone oder ein Tablet-Computer wäre gut, um selbst Apps auszuprobieren. Es geht aber auch ohne bzw. mit einem geliehenen Gerät.
- Ein Kind im Umfeld, das sich freiwillig interviewen ließe, ist ein interessanter Bonus - aber keineswegs Pflicht.

Was werde ich lernen?

Das hängt von jedem selbst ab. Je mehr man selbst investiert, desto mehr wird man lernen. Der "*Verlässlich-und-kontinuierlich-Typ*" ...

- ... bekommt einen kompakten Überblick über Grundlagen und den Stand der Forschung in Sachen Apps für Kinder.
- ... lernt Kriterien zur Bewertung von Apps hinsichtlich der Eignung für Kinder und ihrer Qualität kennen.
- ... testet und bewertet mindestens eine konkrete App (gerne auch mehrere). Die Bewertungen werden im Rahmen einer Datenbank für Eltern, Pädagogen und Kinder veröffentlicht.
- ... lernt andere Apps über die Bewertungen seiner Mitlernenden oder durch Kinder kennen.
- ... erprobt das Konzept eines problem-basierten, kollaborativen Online-Kurses.
- ... lernt praktische Werkzeuge, Tipps und Tricks zur Online-Zusammenarbeit kennen.

Übrigens: Es ist kein Problem, wenn Sie wenig Erfahrung in Sachen Online-Zusammenarbeit haben. Im Rahmen des Kurses werden einführende Materialien und technische Unterstützung zur Verfügung gestellt, die den Umgang mit Online-Werkzeugen und -Plattformen erleichtern.

Wie kann ich mitmachen?

Anmeldung ab sofort möglich! Sie ist kostenfrei und für alle interessierten Menschen offen. <http://www.medialiteracylab.de/>

WER VERANSTALTET DEN KURS?

Anbieter ist das Media Literacy Lab an der AG Medienpädagogik der Universität Mainz.

Team:

Jun.-Prof. Dr. Friederike Siller

Jasmin Bastian, M.A.

Niklas Berend, B.A.

Hannah Hoffmann, Dipl-Päd.

Tabea Siebertz, B.A.

Adrian Weidmann, Dipl-Päd.

Partner

POSCON – Thematic Network Positive Online Content and Services for Children in Europe

URL: <http://www.positivecontent.eu>

The Thematic Network POSCON – Positive Online Content and Services for Children in Europe – brings together institutions, organizations and companies from all over Europe to exchange experience and bring forward the topic of “positive online content and services for children”. POSCON (www.positivecontent.eu) is funded by the [EC Safer Internet programme](#) and is coordinated by the Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz (Media Authority Rhineland-Palatinate, www.lmk-online.de). It is implemented in cooperation with fragFINN e.V. (www.fragfinn.de), jugendschutz.net (www.jugendschutz.net) and Stichting Mijn Kind Online (www.mijnkindonline.nl).

Prof. Dr. Sandra Fleischer

URL:

<http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/studium/ma-kjmedien/team/faculty/fleischer/>

Seit April 2013 vertritt Prof. Dr. Sandra Fleischer die Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig.

An der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt arbeitet sie als Juniorprofessorin zu den Schwerpunkten Medieneignung und Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen.

J&K – Jöran und Konsorten – Agentur für Bildung

URL: www.joeran.de

Jöran Muuß-Merholz ist Diplom-Pädagoge und betreibt mit einem kleinen Team die Agentur „J&K – Jöran und Konsorten“. Er arbeitet an den Schnittstellen zwischen Bildung / Lernen und Medien / Kommunikation. Insbesondere berät er Bildungseinrichtungen hinsichtlich der Frage, wie sie digitale Medien sinnvoll in ihrer Arbeit einsetzen können. Seit 2000 konzipiert und leitet er Online-Kurse, vor allem für die [Virtuelle Akademie](#).